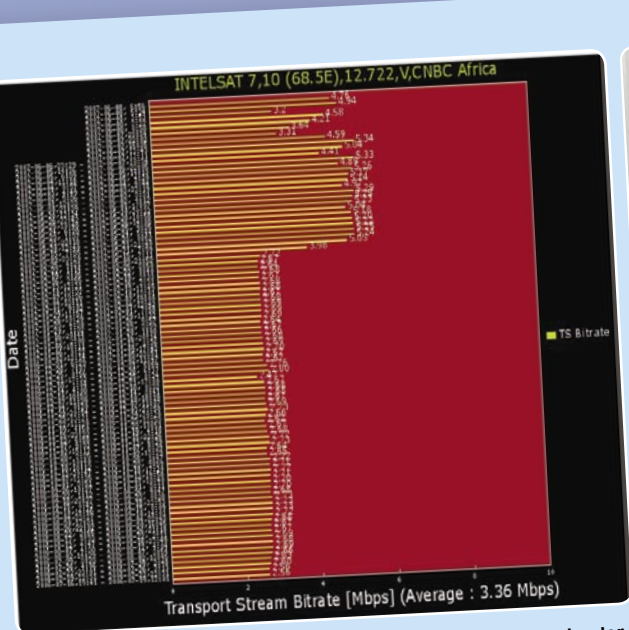


CNBC Africa

Alexander Wiese



Im Sandown Mews Gebäude befinden sich auf dem obersten Stockwerk des Westflügels die Räume von CNBC Africa



Die Bitratenmessung der SatcoDX Scanstation zeigt, wie der Transponder von CNBC Africa ab dem 10.5. aktiv geschaltet wurde. Diese Bitratengraphiken werden von SatcoDX für jeden Transponder automatisch anhand der kontinuierlichen Messungen erstellt.



Hier werden die Signale aufbereitet. Die Tandberg Einschübe sind für den Satellitenbetrieb, die Einschübe für die terrestrischen Mikrowellenverbindungen zu SENTECH, dem südafrikanische Dienstleister für die Verbreitung der Signale.



Freddy ist einer der Operatoren. Von hier geht das Signal zu den Endnutzern.



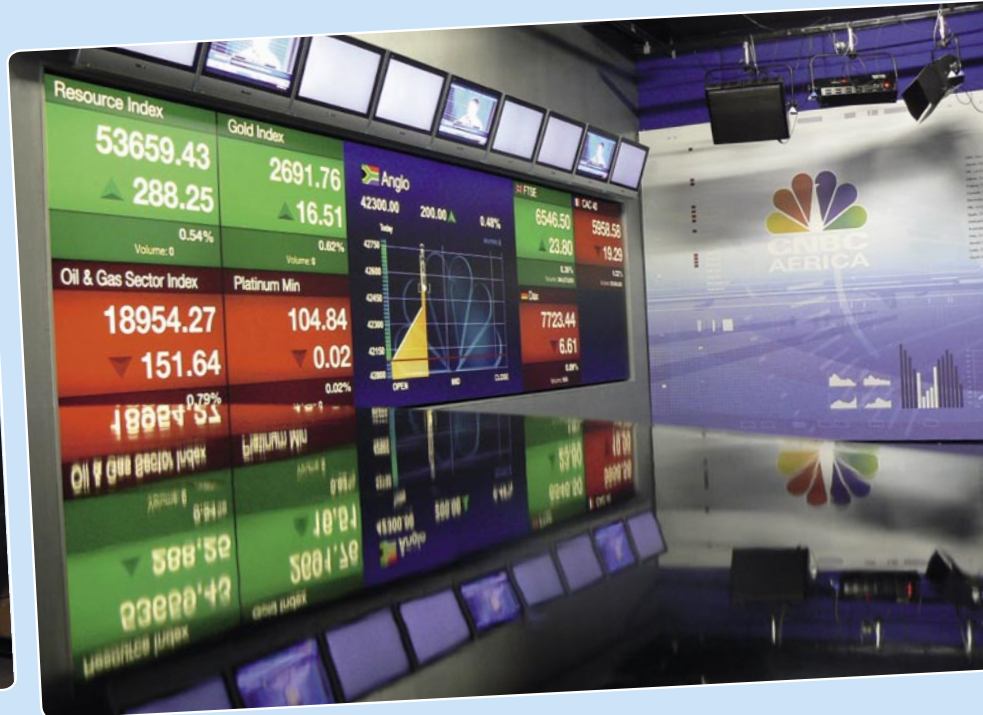
Mike Bijsters ist Senior IT Technican und zeigt uns auf dem Dach die Spiegel, die teilweise auch vom Finanzdienstleister REUTERS, der im selben Gebäude untergebracht ist, benutzt werden. Mike steht neben einem 2,2m Spiegel, dahinter wieder ein 2,2m Spiegel, dahinter ein 1,8m Spiegel, der auf INTELSAT 12 gerichtet ist, und zum Schluß ein 3,7m Spiegel. Ganz im Hintgergrund ist Sandton Tower zu sehen, ein markantes Hochhaus im Stadtteil Sandton im Norden von Johannesburg

Seit 1. Juni 2007 gibt es den ersten afrikanischen Business News Channel - und im Grunde ist es auch der erste panafrikanische Kanal überhaupt. Gesendet wird vom INTELSAT 10 auf 68.5 Ost, 12.722V - die SatcoDX Scanstation hatte den Kanal ab 10.5. mit den ersten Testsendungen erfaßt. TELE-satellite wollte wissen, was dahintersteckt, und hat die Macher des Programms in Johannesburg besucht.

Marisa Meyer ist Technical Manager von CNBC und erzählt uns: „Der Zeitplan war sehr knapp. Wir konnten erst Mitte Januar mit den Bauarbeiten beginnen.“ Innerhalb weniger Monate mußten die Studios und die gesamte Sendetechnik aufgebaut werden. Marisa ist zufrieden, dass alles klappte: „Wir senden live von 6 Uhr früh bis 10 Uhr abends.“ CNBC berichtet von den Börsen Afrikas, das heißt, im Moment wird von den Finanzmärkten in Johannesburg und Cape Town in Südafrika, von Lagos und Abuja in Nigeria, sowie aus Nairobi in Kenya berichtet. Standleitungen verbinden das Sendezentrum in Johannesburg mit Studios in den jeweiligen Börsen, die Verbindung nach Nigeria und Kenya erfolgt über den EUTELSAT W3A auf 7 Ost. Peter Ndoro, der Corporate Communications Director, erläutert seine Zukunftspläne: „In den nächsten 2 Jahren wollen wir aus bis zu 10 weiteren Ländern Afrikas berichten.“ Der Sender plant, auch weiterhin FTA zu senden, um damit möglichst viele Zuseher zu erreichen. Ein sehr ambitionierter Sender!



...toren im Final Control Center.
...um Satelliten.



Blick in das Studio von CNBC Africa